



Deutscher Schaustellerbund e.V. · Am Weidendamm 1A · D-10117 Berlin

Bundesministerium des Innern

Alt Moabit 140
10557 Berlin

Per E-Mail: [REDACTED]

26. August 2025

**Dringender Handlungsbedarf bei der Auslegung von Anlage 2 Abschnitt 2 Nr. 1.1 WaffG –
Forderung nach gesetzlicher Klarstellung**

Sehr geehrter Herr [REDACTED],
sehr geehrte Damen und Herren,

der Deutsche Schaustellerbund e.V. (DSB) mit Sitz in Berlin ist die größte Berufsorganisation für das Schaustellergewerbe in Deutschland mit derzeit 91 Mitgliedsverbänden auf regionaler Ebene. Unsere zentralen Aufgaben sind die Erhaltung und Förderung der traditionellen immateriellen Kultur- und Wirtschaftsgüter Jahrmarkt, Kirmes, Volksfest und Weihnachtsmarkt (weitere Informationen unter <https://www.dsbev.de>).

Wir begrüßen ausdrücklich die letzte Änderung des Waffengesetzes vom 17. Juli 2025, mit der die so genannten „Mehrfach-Needler“ unter die Erlaubnispflicht gestellt wurden. Auch danken wir für die Einbeziehung in die vorherige Anhörung!

Im neuen Gesetzestext birgt die Formulierung der neuen Fassung von Anlage 2 Abschnitt 2 Nr. 1.1 des Waffengesetzes (WaffG) aber leider Potential zur Verunsicherung unserer Mitglieder, die volksfesttypische Schießgeschäfte betreiben.

Hierauf sind wir durch verschiedene Seiten aufmerksam geworden, die ihrerseits bereits bei Ihnen vorgesprochen haben – so u.a. der Verband Deutscher Büchsenmacher und Waffenfachhändler e.V.

Genauer: Die kumulative Voraussetzung für die Erlaubnisfreiheit von a) (keine Mehrfach-Needler) und b) (keine F-Kennzeichnung vor dem 24. Juli 2025) lässt die Auslegung zu, dass alle Druckluftwaffen, die vor dem 24. Juli 2025 mit dem F-Zeichen gekennzeichnet wurden, nunmehr ihre Erlaubnisfreiheit verloren haben.



Diese Divergenz führt zu einer erheblichen Rechtsunsicherheit, die im schlimmsten Fall strafrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen kann. Unsere Mitglieder sind auf klare und verlässliche rechtliche Rahmenbedingungen angewiesen, um ihre Tätigkeiten ordnungsgemäß ausüben zu können.

Vor diesem Hintergrund bitten wir höflich um eine gesetzliche Klarstellung und eine entsprechende Korrektur der Regelung, um die Rechtssicherheit wiederherzustellen.

Eine große zusätzlichen Bitte:

Die Volksfestsaison ist in vollem Gange, daher bitten wir Sie zusätzlich um ein kurzes Schriftstück, mit dem klargestellt wird, dass die auf Volksfesten zum Schießen zur Belustigung verwendeten Druckluft- und Federdruckwaffen, die mit Rundkugeln und einer Bewegungsenergie von nicht mehr als 7,5 Joule betrieben werden, nicht von der gesetzlichen Neuregelung betroffen sind und weiterhin erlaubnisfrei bleiben.

Für Rückfragen oder einen persönlichen Austausch stehen wir jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

